

**ENGAGIERT** / Juliane Kampichler aus dem Gymnasium Sachsenbrunn war bei Bundesminister Dr. Johannes Hahn.

# Sprühende Forschung

**KIRCHBERG** / Im Rahmen des Programms „Sparkling Science“ unterstützt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Schulprojekte, die in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler durchgeführt werden. Das Gymnasium Sachsenbrunn ist mit anderen Schulen im Rahmen dieses Programms mit der Technischen Universität Wien ein Wissenkonsortium mit dem Titel „Green Chemistry“ eingegangen. Es wird darin versucht Schüler für umweltverträgliche und nachhaltige Produktionsverfahren und so für die Naturwissenschaften im Allgemeinen und die Chemie im Besonderen zu begeistern. Juliane Kampichler aus der 8B konnte so in den Sommerferien während eines einmonatigen Experimentpraktikums in einem echten Forschungsprojekt bei Dr. Karin Föttinger am Institut für Materi-



*Juliane Kampichler mit Direktor Mag. Gernot Braunstorfer und Dr. Johannes Hahn.* FOTO: ZVG

alchemie erste Erfahrungen als Wissenschaftlerin gewinnen. Die dabei gefundenen Ergebnisse werden im Rahmen der Fachbereichsarbeit „Katalytische Hydrodechlorierung an bimetalli-

schen Katalysatoren“ - betreut von Prof. Mag. Martina Alfan-Nagl - bei der Matura Eingang finden. Ferner ist geplant die Ergebnisse im Frühjahr bei einem wissenschaftlichen Kongress zu veröffentlichen. Einen ersten Höhepunkt der Arbeiten für die Arbeitsgruppe um Juliane stellte eine Einladung zu Bundesminister Dr. Johannes Hahn in das Wissenschaftsministerium dar. Im Rahmen des Tages der offenen Tür konnten die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Übrigens: Die schulautonomen Tage in Sachsenbrunn wurden von den Lehrern dazu genutzt, um einerseits über Chancen und Ziele der Schule nachzudenken, andererseits um an der Teamentwicklung zu arbeiten. Man besuchte das Schloss Stainz in Graz und begab sich dann auf eine Wanderung.